

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Versionsnummer: 4096707
 überarbeitet am: 04.06.2022
 Druckdatum: 04.06.2022

01 Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

- 1.1 Produktidentifikator
- Handelsname:
POLYAMOL Decklack Seidenmatt
- Artikelnummer:
10483
- 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
- Verwendung des Stoffes / des Gemisches
Beschichtungsstoff
- Verwendungen von denen abgeraten wird
Alle anderen Verwendungen.
- 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt
- Hersteller/Lieferant:
Karl Bubenhofer AG
Hirschenstrasse 26
CH-9201 Gossau SG
Telefon: +41 (0)71/387 41 41, Telefax: +41 (0)71/387 41 51
Auskunftgebender Bereich (Bürozeiten):
Verantwortliche Chemikalien-/Produktesicherheit, Dr. Christina Ott
Telefon: +41 (0)71/387 41 35, Telefax: +41 (0)71/387 43 04
Email: ott.christina@kabe-farben.ch
- Vertrieb Deutschland
KABE Pulverlack Deutschland GmbH Sofienstrasse 36 D-76676 Graben-Neudorf Telefon: +49 (0)7255 99-161, Telefax: +49(0)7255 99-163 (Bürozeiten)
- Vertrieb Österreich:
KABE-Farben GmbH Langegasse 31 A-6850 Dornbirn Telefon (Bürozeiten): +43 (0)5572-21568, Telefax: +43 (0)5572-2094
- Vertrieb Polen:
Farby KABE Polska Sp. z o.o. ul. Slaska 88, 40-742 Katowice tel. +48 32 204 64 60, fax +48 32 204 64 66, (Bürozeiten),
proszkowie@farbykabe.pl
- 1.4 Notrufnummer
Schweiz: Vergiftungsnotfälle: Tox Info Suisse, Telefon: +41 (0)44/251 66 66 oder 145 (nur innerhalb Schweiz) Deutschland:
Giftnotrufzentrale Berlin: +49(0)30-19240 Österreich: Vergiftungsnotrufzentrale AKA Wien: +43(0)1/4064343 Polen: National Poison
Information Centre and Clinical Department of Toxicology: +48(42)6579900

02 Mögliche Gefahren

- 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs
- Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Eye Dam. 1 - H318 Verursacht schwere Augenschäden.
Flam. Liq. 3 - H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Skin Irrit. 2 - H315 Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens. 1 - H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 3 - H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- 2.2 Kennzeichnungselemente
- Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
- Gefahrenpiktogramme



GHS05 GHS02 GHS07

- Signalwort
Gefahr
- Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:
Isobutanol / Butan-1-ol / Fettsäuren, C14-18- und C16-18-ungesättigte,
2-Phe / Maleinsäureanhydrid
- Gefahrenhinweise
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- Sicherheitshinweise
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P241 Explosionsgeschützte [elektrische/Lüftungs-/Beleuchtungs-] Geräte verwenden.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

(Fortsetzung auf Seite 2)



HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 1)

- P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.
- 2.3 Sonstige Gefahren
Die Zubereitung kann eine Hautsensibilisierung auslösen. Auch eine Hautreizung, die durch wiederholten Kontakt verstärkt wird, ist möglich.
- Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
- PBT:
Nicht anwendbar.
- vPvB:
Nicht anwendbar.

03 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- 3.2 Chemische Charakterisierung: Gemische

- Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nummer		%
1330-20-7	Xylol EG-Nummer: 215-535-7 Reg. nr.: 01-2119488216-32 ☠ Flam. Liq. 3 - H226; ⚠ Acute Tox. 4 - H312, Acute Tox. 4 - H332, Skin Irrit. 2 - H315	12,5 - <25
107-98-2	1-Methoxy-2-propanol EG-Nummer: 203-539-1 Reg. nr.: 01-2119457435-35 ☠ Flam. Liq. 3 - H226; ⚠ STOT SE 3 - H336	1 - <5
108-65-6	2-Methoxy-1-methylethylacetat EG-Nummer: 203-603-9 Reg. nr.: 01-2119475791-29 ☠ Flam. Liq. 3 - H226; ⚠ STOT SE 3 - H336	1 - <5
64742-95-6	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische EG-Nummer: 265-199-0 ☠ Asp. Tox. 1 - H304; ☠ Flam. Liq. 3 - H226; ⚠ STOT SE 3 - H335-H336; ☠ Aquatic Chronic 2 - H411	1 - <5
7727-43-7	Bariumsulfat EG-Nummer: 231-784-4 Reg. nr.: 01-2119491274-35 Stoff, für den ein gemeinschaftlicher Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt.	1 - <5
100-41-4	Ethylbenzol EG-Nummer: 202-849-4 Reg. nr.: 01-2119489370-35 ☠ Flam. Liq. 2 - H225; ☠ STOT RE 2 - H373, Asp. Tox. 1 - H304; ⚠ Acute Tox. 4 - H332	1 - <5
78-83-1	Isobutanol EG-Nummer: 201-148-0 Reg. nr.: 01-2119484609-23 ☠ Eye Dam. 1 - H318; ☠ Flam. Liq. 3	1 - <5

(Fortsetzung auf Seite 3)



HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt	
	<i>(Fortsetzung von Seite 2)</i>
71-36-3	- H226; Skin Irrit. 2 - H315, STOT SE 3 - H335-H336 Butan-1-ol 1 - <5 EG-Nummer: 200-751-6 Reg. nr.: 01-2119484630-38 Eye Dam. 1 - H318; Flam. Liq. 3 - H226; Acute Tox. 4 - H302, Skin Irrit. 2 - H315, STOT SE 3 - H335-H336
91001-64-8	Fettsäuren, C14-18- und C16-18-ungesättigte, 0,05 - <1 2-Phe EG-Nummer: 292--83-5-4 Reg. nr.: 01-2120057275-56 Eye Irrit. 2 - H319, Skin Sens. 1A - H317
77-99-6	Propylidintris(methanol) 0,05 - <1 EG-Nummer: 201-074-9 Reg. nr.: 01-2119486799-10 Repr. 2 Repr. 2 - H361
* 1589-47-5	2-Methoxy-1-propanol 0,00 - <0,01 EG-Nummer: 216-455-5 Repr. 1B Eye Dam. 1 - H318; Repr. 1B - H360D; Flam. Liq. 3 - H226; Skin Irrit. 2 - H315, STOT SE 3 - H335
* 70657-70-4	2-Methoxypropylacetat 0,00 - <0,01 EG-Nummer: 274-724-2 Repr. 1B Repr. 1B - H360D; Flam. Liq. 3 - H226; STOT SE 3 - H335
* 108-31-6	Maleinsäureanhydrid 0,00 - <0,01 EG-Nummer: 203-571-6 Skin Corr. 1B - H314, Eye Dam. 1 - H318; Resp. Sens. 1 - H334, STOT RE 1 - H372; Acute Tox. 4 - H302, Skin Sens. 1A - H317; Skin Sens. 1A; H317: C >= 0,001 %
	<ul style="list-style-type: none">Zusätzliche Hinweise: Der Wortlaut angeführter Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

04 Erste-Hilfe-Maßnahmen

- 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Allgemeine Hinweise:
Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.
Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
- Nach Einatmen:
Frischluf- oder Sauerstoffzufuhr; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
Beatmung mit Beatmungsbeutel oder Beatmungsgerät.
- Nach Hautkontakt:
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Sofort Arzt hinzuziehen.

(Fortsetzung auf Seite 4)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Versionsnummer: 4096707
überarbeitet am: 04.06.2022
Druckdatum: 04.06.2022

HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 3)

- Nach Augenkontakt:
Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 10 Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Sofort Arzt hinzuziehen.
- Nach Verschlucken:
Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen.
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
- Hinweise für den Arzt:
- 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

05 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 Löschmittel
- Geeignete Löschmittel:
Alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid, Wasserdampf.
- Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:
Wasservollstrahl, Inertgas unter Hochdruck (z. B. Kohlendioxid)
- 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen von Zersetzungs- bzw. Verbrennungsprodukten kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Geschlossene Behälter mit Wassersprühnebel kühlen. Löschmittel nicht in Erdreich, Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.
- 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung
Unabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen.

06 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren
Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Für ausreichende Lüftung sorgen und von Zündquellen fernhalten. Dämpfe nicht einatmen, gegebenenfalls Atemschutz verwenden.
Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen:
Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:
Neutralisationsmittel anwenden.
Mit 2%iger Natronlauge behandeln.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

07 Handhabung und Lagerung

- 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampf-/Luft-Gemische und ein Überschreiten der MAK-Werte vermeiden. Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft). Abluft nur über geeignete Abscheider ins Freie führen. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz, gegebenenfalls Frischluftmaske tragen. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht essen, trinken, rauchen. Aerosolbildung vermeiden.
- 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
- Anforderung an Lagerräume und Behälter:
Nationale Vorschriften und Hinweise auf dem Etikett beachten. Trocken und nicht über 25° C lagern, vor Zündquellen, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Eindringen in den Boden und die Kanalisation sicher verhindern. Geöffnete Behälter wieder dicht verschließen und aufrecht lagern. Ausreichend dimensionierte Auffangwanne ohne Abfluss vorsehen. Für gute Lüftung sorgen. Aufbewahrung nur in Behältern, die dem Originalgebinde entsprechen.
- Zusammenlagerungshinweise:
Nicht zusammen mit Alkalien (Laugen) lagern.
Nicht zusammen mit oxidierenden und sauren Stoffen lagern.
- Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
- 7.3 Spezifische Endanwendungen
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

D

(Fortsetzung auf Seite 5)



HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 4)

08 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- 8.1 Zu überwachende Parameter
- Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

1330-20-7 Xylol

AGW

Langzeitwert 220 mg/m3
50 ppm

2(II);DFG, EU, H

107-98-2 1-Methoxy-2-propanol

AGW

Langzeitwert 370 mg/m3
100 ppm

2(I);DFG, EU, Y

108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat

AGW

Langzeitwert 270 mg/m3
50 ppm

1(I);DFG, EU, Y

7727-43-7 Bariumsulfat

AGW

Langzeitwert 1,25* 10** mg/m3
2(II);*alveolengängig**einatembar; AGS, DFG

100-41-4 Ethylbenzol

AGW

Langzeitwert 88 mg/m3
20 ppm

2(II);DFG, H, Y, EU

78-83-1 Isobutanol

AGW

Langzeitwert 310 mg/m3
100 ppm

1(I);DFG, Y

71-36-3 Butan-1-ol

AGW

Langzeitwert 310 mg/m3
100 ppm

1(I);DFG, Y

* 1589-47-5 2-Methoxy-1-propanol

AGW

Langzeitwert 19 mg/m3
5 ppm

2(II);DFG, H, Z

* 70657-70-4 2-Methoxypropylacetat

AGW

Langzeitwert 28 mg/m3
5 ppm

2(II);DFG, H, Z

* 108-31-6 Maleinsäureanhydrid

AGW

Langzeitwert 0,081 mg/m3
0,02 ppm

(Fortsetzung auf Seite 6)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Versionsnummer: 4096707
überarbeitet am: 04.06.2022
Druckdatum: 04.06.2022

HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 5)

- * **1;=2,5=(I);DFG, Sah, Y, 11**
- Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:
 - 1330-20-7 Xylol**
BGW
1,5 mg/l
Untersuchungsmaterial: Vollblut
Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende
Parameter: Xylol
2000 mg/L
Untersuchungsmaterial: Urin
Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende
Parameter: Methylhippur-(Tolur-)Säure (alle Isomere)
 - 107-98-2 1-Methoxy-2-propanol**
BGW
15 mg/l
Untersuchungsmaterial: Urin
Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende
Parameter: 1-Methoxypropan-2-ol
 - 100-41-4 Ethylbenzol**
BGW
250 mg/g Kreatinin
Untersuchungsmaterial: Urin
Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende
Parameter: Mandelsäure plus Phenoxyglyxylsäure
 - 71-36-3 Butan-1-ol**
BGW
2 mg/g Kreatinin
Untersuchungsmaterial: Urin
Probennahmezeitpunkt: vor nachfolgender Schicht
Parameter: Butan-1-ol (1-Butanol) (nach Hydrolyse)
10 mg/g Kreatinin
Untersuchungsmaterial: Urin
Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende
Parameter: Butan-1-ol (1-Butanol) (nach Hydrolyse)
 - Zusätzliche Hinweise:
 - Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.
 - 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition
Für gute Lüftung durch geeignete lokale oder zentrale Sauganlagen sorgen. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration von Partikeln bzw. Dämpfen unter den arbeitsplatz-bezogenen Grenzwerten zu halten, müssen von der Umgebungsluft unabhängige Druckluft-schlauch-Atmungsgeräte mit Vollmaske, Haube oder Halbmaske gemäß EN 14594 Klasse 3 oder höher oder Gebläsefiltergeräte mit Vollmaske nach EN 12942 oder Haube nach EN 12941 getragen werden - Filter jeweils mindestens A1P.
 - Persönliche Schutzausrüstung:
 - Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Berührung mit der Haut vermeiden.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
 - Atemschutz: Bei unzureichender Belüftung geeignetes Atemschutzgerät anlegen. Bei Handanstrich Gasfilter A, bei Spritzverfahren und Schleifarbeiten Gas/ PartikelKombifilter A-P tragen. In Abhängigkeit von den Bedingungen am Arbeitsplatz muss ein geeigneter Maskentyp mit der notwendigen Schutzstufe ausgewählt werden.
 - Handschutz: Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN374 mit langen Stulpen. Die Auswahl bezüglich Qualität und Durchdringungszeit hängt von den spezifischen Praxisbedingungen am Arbeitsplatz ab und muss deshalb zusammen mit einem Handschuhlieferanten erfolgen. Gebrauchsanweisungen zur Anwendung, Lagerung, Pflege und zum Austausch der Handschuhe einhalten. Nicht geeignet sind Handschuhe gegen mechanische Risiken. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzcremes durchführen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden, kontaminierte Hautstellen sofort waschen.
 - Augenschutz: Dicht schliessende Schutzbrille mit Seitenschutz (EN166) tragen.

(Fortsetzung auf Seite 7)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Versionsnummer: 4096707
überarbeitet am: 04.06.2022
Druckdatum: 04.06.2022

HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 6)

- Körperschutz: Antistatische Schutzkleidung aus Naturfasern oder hitzebeständigen Kunststofffasern tragen.
- Risikomanagementmaßnahmen
Die Beschäftigten sind ausreichend und angemessen zu unterweisen.
Die berufliche Verwendung dieser Zubereitung durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die genauen Schutzbestimmungen sind in Kapitel 15 aufgeführt.

09 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Aussehen:

Form:	Flüssig
Farbe:	Gemäß Produktbezeichnung
Geruch:	Wahrnehmbar
pH-Wert:	Nicht bestimmt.

Zustandsänderung

Siedebeginn und Siedebereich:	108 °C
Flammpunkt:	>= 24 °C DIN 51376
Entzündlichkeit (fest, gasförmig):	Nicht anwendbar.
Zündtemperatur:	500 °C
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt.
Selbstentzündlichkeit:	Nicht bestimmt.
Explosionsgefahr:	Nicht bestimmt.
Explosionsgrenzen:	
Untere:	1,10 Vol %
Obere:	7,00 Vol %
Dichte:	1,3000 g/cm ³
Dampfdichte	Nicht bestimmt.
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt.
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit	
Wasser:	Unlöslich.
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt.
Viskosität:	
Dynamisch:	Nicht bestimmt.
9.2 Weitere Angaben	Nicht verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- 10.2 Chemische Stabilität
- Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- 10.5 Unverträgliche Materialien:
Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel.
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Bei hohen Temperaturen entstehen gefährliche Produkte, wie Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickoxide und Rauch.

D

(Fortsetzung auf Seite 8)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Versionsnummer: 4096707
überarbeitet am: 04.06.2022
Druckdatum: 04.06.2022

HADELNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 7)

11 Toxikologische Angaben

- 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen
Für das Produkt sind keine experimentellen Daten verfügbar.
- Akute Toxizität:
- Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

1330-20-7 Xylol

- * Oral, LD50: 3523 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: >1700 mg/kg (Kaninchen) Inhalativ, LC50/4h: 29.091 mg/l (Ratte) Oral, LD50: 5710 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: 13000 mg/kg (Kaninchen) Inhalativ, LC50/4h: 54.6 mg/l (Ratte) Oral, LD50: 6190 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: >5000 mg/kg (Kaninchen) Oral, LD50: 3492 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: >3160 mg/kg (Kaninchen) Oral, LD50: >15000 mg/kg (Ratte) Oral, LD50: 3500 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: 15400 mg/kg (Kaninchen) Oral, LD50: 2460 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: >2000 mg/kg (Kaninchen) Oral, LD50: 2292 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: 3400 mg/kg (Kaninchen) Inhalativ, LC50/4h: >17.76 mg/l (Ratte) Oral, LD50: 8295 mg/kg (Ratte) Oral, LD50: 14700 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: >10000 mg/kg (Kaninchen) Oral, LD50: 5200 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: 13500 mg/kg (Kaninchen) Inhalativ, LC50/4h: 54.6 mg/l (Ratte) Oral, LD50: 1090 mg/kg (Ratte) Dermal, LD50: 2620 mg/kg (Kaninchen)

107-98-2 1-Methoxy-2-propanol

108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat

64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische

7727-43-7 Bariumsulfat

100-41-4 Ethylbenzol

78-83-1 Isobutanol

71-36-3 Butan-1-ol

91001-64-8 Fettsäuren, C14-18- und C16-18-ungesättigte, 2-Phe

77-99-6 Propylidintris(methanol)

- * 1589-47-5 2-Methoxy-1-propanol

- * 108-31-6 Maleinsäureanhydrid

- Primäre Reizwirkung:
- Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Reizt die Haut und die Schleimhäute.
- Schwere Augenschädigung/-reizung
Starke Reizwirkung mit Gefahr ernster Augenschäden.
- Sensibilisierung der Atemwege/Haut
Durch Hautkontakt Sensibilisierung möglich.
- * • Zusätzliche toxikologische Hinweise:
Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für Zubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf:
Reizend
- Akute Wirkungen (akute Toxizität, Reiz- und Ätzwirkung)
Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Reizungen der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden sowie zur Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen. Das Produkt kann durch die Haut in den Körper gelangen. Lösemittelspritzer können Augenreizungen und reversible Schäden verursachen.
- Toxizität bei wiederholter Aufnahme
Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Reizungen der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden sowie zur Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen. Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und Bewusstlosigkeit. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt beeinträchtigt die natürliche Hautrückfettung und führt zum Austrocknen der Haut. Das Produkt kann durch die Haut in den Körper gelangen. Lösemittelspritzer können Augenreizungen und reversible Schäden verursachen. Die Zubereitung enthält niedermolekulare Epoxiverbindungen, die bei wiederholtem Kontakt Augen, Schleimhäute und Haut reizen und sensibilisierend wirken können. Hautkontakt mit dem Produkt, Spritznebeln und Dämpfen sind zu vermeiden. Vergiftungssymptome können auch erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung für mindestens 48 Stunden. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden, keine Verabreichung über den Mund.
- 11.2 Angaben über sonstige Gefahren
- Endokrinschädliche Eigenschaften
556-67-2 Octamethylcyclotetrasiloxan : II; III
541-02-6 2,2,4,4,6,6,8,8,10,10-decamethylcyclopentasiloxane : II

12 Umweltbezogene Angaben

- 12.1 Toxizität
Für das Produkt sind keine experimentellen Daten verfügbar. Nicht ins Erdreich, in Gewässer, das Grundwasser oder die Kanalisation gelangen lassen.
- Aquatische Toxizität:

1330-20-7 Xylol

(Fortsetzung auf Seite 9)



HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 8)

* LC50/96h: 2.6 mg/l (Fisch) LC50/48h: >3.4 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: 2.2 mg/l (Algen) LC50/96h: 6812 mg/l (Fisch) LC50/48h: 23300 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: >100 mg/l (Algen) LC50/96h: >100 mg/l (Fisch) LC50/48h: >500 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: >1000 mg/l (Algen) LC50/96h: 9.2 mg/l (Fisch) LC50/48h: 3.2 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: 2.6 mg/l (Algen) LC50/48h: 32 mg/l (Wasserfloh) LC50/96h: 4.2 mg/l (Fisch) LC50/48h: 1.8 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: 3.6 mg/l (Algen) LC50/96h: 1430 mg/l (Fisch) LC50/48h: 1300 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: 1799 mg/l (Algen) LC50/96h: 1376 mg/l (Fisch) LC50/96h: 225 mg/l (Algen) LC50/48h: 1328 mg/l (Wasserfloh) LC50/96h: >100 mg/l (Fisch) LC50/48h: >100 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: >100 mg/l (Algen) LC50/96h: >1000 mg/l (Fisch) LC50/48h: 13000 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: >1000 mg/l (Algen) LC50/96h: 28000 mg/l (Fisch) LC50/48h: 23000 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: >1000 mg/l (Algen) LC50/96h: 75 mg/l (Fisch) LC50/48h: 42.81 mg/l (Wasserfloh) LD50/72h: 74.35 mg/l (Algen)

- 107-98-2 1-Methoxy-2-propanol**
- 108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat**
- 64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische**
- 7727-43-7 Bariumsulfat**
- 100-41-4 Ethylbenzol**
- 78-83-1 Isobutanol**
- 71-36-3 Butan-1-ol**
- 91001-64-8 Fettsäuren, C14-18- und C16-18-ungesättigte, 2-Phe**
- 77-99-6 Propylidintris(methanol)**

* **1589-47-5 2-Methoxy-1-propanol**

* **108-31-6 Maleinsäureanhydrid**

- 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- Verhalten in Umweltkompartimenten:
- 12.3 Bioakkumulationspotenzial
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- 12.4 Mobilität im Boden
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- Weitere ökologische Hinweise:
- Allgemeine Hinweise:
Wassergefährdungsklasse Schweiz: Entspricht der Wassergefährdungsklasse EU.
Wassergefährdungsklasse 2 (Listeneinstufung): deutlich wassergefährdend
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Darf nicht unverdünnt bzw. unneutralisiert ins Abwasser bzw. in den Vorfluter gelangen.
Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.
- 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
- PBT:
Nicht anwendbar.
- vPvB:
Nicht anwendbar.
- 12.6 Andere schädliche Wirkungen
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

13 Hinweise zur Entsorgung

- 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung
- Empfehlung:
Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften. Anbruchmengen, Reste und überlagertes Material können an dafür bestimmte öffentliche Sammelstellen abgegeben werden. Es sind die gesetzlichen Richtlinien über die Listen zum Verkehr mit Abfällen (LVA) in der Schweiz bzw. des Europäische Abfallartenkatalogs (EAK) zu beachten. Schweiz: Leergebinde und Altfarben können in an KABE Farben zurückgegeben werden. Verlangen Sie für detaillierte Auskünfte unsere Informationsbroschüre.
- Europäisches Abfallverzeichnis/Abfallcode Schweiz
08
ABFÄLLE AUS HERSTELLUNG, ZUBEREITUNG, VERTRIEB UND ANWENDUNG (HZVA)
VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN
UND DRUCKFARBEN
08 01
Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken
08 01 11
Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- Ungereinigte Verpackungen:
- Empfehlung:
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

D

Sicherheitsdatenblatt
 gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

 Versionsnummer: 4096707
 überarbeitet am: 04.06.2022
 Druckdatum: 04.06.2022

HANDELSNAME : POLYAMOL Decklack Seidenmatt

(Fortsetzung von Seite 9)

14 Angaben zum Transport

- 14.1 UN-Nummer

ADR entfällt

IMDG entfällt

IATA UN1263

- 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR entfällt

IMDG entfällt

IATA PAINT

- 14.3 Transportgefahrenklassen

ADR
Klasse entfällt

IMDG
Class entfällt

IATA
Class 3 Entzündbare flüssige Stoffe

Label

3



- 14.4 Verpackungsgruppe

ADR entfällt

IMDG entfällt

IATA III

- 14.5 Umweltgefahren:

Nicht anwendbar.

- 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht anwendbar.

- 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

15 Rechtsvorschriften

- 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

- Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten - Anhang II

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

- VERORDNUNG (EU) 2019/1148

- Anhang I - BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE (Oberer Konzentrationsgrenzwert für eine Genehmigung nach Artikel 5 Absatz 3)

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

- Anhang II - MELDEPFLICHTIGE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

- VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII

Beschränkungsbedingungen: 3, 40

- Nationale Vorschriften:

Bei der beruflichen Verwendung dieser Zubereitung sind ggfs. länderspezifische Bestimmungen zum Jugendschutz einzuhalten.

Deutschland: Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche (JarbSchG) sind zu beachten. Schweiz: Zu beachten sind die

Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und die Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR

822.115.2): Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur dann mit dieser Zubereitung arbeiten, wenn dies in der jeweiligen

Bildungsverordnung zur Erreichung des Ausbildungsziels vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die

geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die ...

- Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):

Entzündbare Flüssigkeiten

- Wassergefährdungsklasse:

WGK 2 (Listeneinstufung): deutlich wassergefährdend.

- 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

(Fortsetzung auf Seite 11)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Versionsnummer: 4096707
überarbeitet am: 04.06.2022
Druckdatum: 04.06.2022

HANDELSNAME : **POLYAMOL Decklack Seidenmatt**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

(Fortsetzung von Seite 10)

16 Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Anwender ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

- **Relevante Sätze**

- | | |
|-------|--|
| H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| H302 | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H312 | Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. |
| H314 | Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H317 | Kann allergische Hautreaktionen verursachen. |
| H318 | Verursacht schwere Augenschäden. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H332 | Gesundheitsschädlich bei Einatmen. |
| H334 | Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. |
| H335 | Kann die Atemwege reizen. |
| H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| H360D | Kann das Kind im Mutterleib schädigen. |
| H361 | Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. |
| H372 | Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| H373 | Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |

- **Abkürzungen und Akronyme:**

- ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
 - RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
 - IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
 - IATA: International Air Transport Association
 - ICAO: International Civil Aviation Organisation
 - GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
 - CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
 - LC50: Lethal concentration, 50 percent
 - LD50: Lethal dose, 50 percent
 - PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
 - vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative
- * Daten gegenüber der Vorversion geändert